

Jahresbericht

für Einrichtungen der außerschulischen
Kinder- und Jugendarbeit in der Hansestadt Lübeck

Bezeichnung der Einrichtung: mixed pickles	Ansprechpartner/in: Christine Czygan / Kathrin Ziese
Telefon: 0451 7021640 Fax: 7021642	E-Mail-Adresse: info@mixedpickles-ev.de
Träger: mixed pickles e.V.	

Berichtsjahr:	2017
----------------------	------

A. Statistische Informationen

1. Personaleinsatz

	hauptamtl. Mitarbeiter- Innen	Honorar- kräfte	ehrenamtl. Mitarbeiter- Innen	Praktikant- Innen	FSJ / FÖJ / FKJ
Anzahl Planstellen	2,5				1
tatsächlich Beschäftigte (Qualifikation)	- Diplom Sozialpädag ogin (Uni) mit 10 Stunden -Sexual- wissenschaf tlerin (MA) mit 29 Stunden -Sozial- arbeiterin mit 10 Stunden - Medien- pädagogin mit 35 Stunden -Theater- pädagogin mit 20 Stunden	8	15	2	1 FSJlerin mit dem Schwerpunkt Kultur Ab 0.1.09.2017 1 weitere FSJKultur

Beschäftigungs- dauer in Wochen	Jeweils 53 Wochen				53 Wochen
---------------------------------------	----------------------	--	--	--	-----------

Durchgeführte Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter/-innen:

Art/Inhalt der Maßnahme	Anzahl TeilnehmerInnen
Regelmäßige Supervision durch externe Supervisorin, alle 6 – 8 Wochen	6, nach Bedarf auch Honorarkräfte, Praktikantinnen sowie FSJlerin
Teilnahme Weiterbildung zur Schulung von Frauen mit Lernschwierigkeiten zur Frauenbeauftragten	1
Fortbildungen Inklusive Medienarbeit	1
Tiergestützte Pädagogik	1
Sexuelle Bildung + Schutz = Prävention. Sexualität, Intimität und Beziehungen bei Jugendlichen mit Behinderung	2
„Behinderte Liebe“	2
Frauen in Führungspositionen	1
Teilnahme an Tagungen zum Thema „Das neue Teilhabegesetz“; „Gewaltschutzgesetz“; „Frauenbeauftragte in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen“	3

2. Regelmäßige Öffnungs- und Angebotszeiten der Einrichtung

Wochenplan:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sams- tag	Sonn- tag
Angebot im Offenen Ganztag: 13.15 bis 15.15 Uhr Ort: Maria - Montessori -Schule	Angebot im Offenen Ganztag: 13.15 bis 15.15 Uhr Ort: Maria - Montessori -Schule	Angebot im Offenen Ganztag: 12.10 bis 14:30 Uhr Ort: Maria - Montessori - Schule	Angebot im Offenen Ganztag: 13.15 bis 15.15 Uhr Ort: Maria - Montessori - Schule	Angebot im Offenen Ganztag: 11.30 bis 15.30 Uhr Orte: Maria- Montessori mixed pickles	Bildungs- und Freizeitangebote nach Bedarf	
15.30 bis 18.30 Uhr Ort: mixed pickles für Mädchen und Jungen	14.00 bis 18.30 Uhr Ort: mixed pickles für Mädchen	15.30 bis 19.30 Uhr Ort: mixed pickles für Mädchen ab 14 Jahren und junge Frauen	15.30 bis 18.30 Uhr Ort: mixed pickles für Frauen ab 18 Jahren	12.30 bis 19.30 Uhr Ort: mixed pickles für Mädchen	16.00 bis 22.00 Uhr Ort: mixed pickles Jugend- café die eule, Für Mädchen und Jungen	15.00 bis 17.00 Uhr Ort: mixed pickles Tanztee für alle, zwei- wöchen tlich
	16.30 bis 17.30 Uhr LEA Leseclub „Lesen einmal anders“ für junge Frauen und Männer Cafè Marlistro, Königstr.					

Anzahl der Öffnungstage im Berichtsjahr			325
	männlich	weiblich	gesamt
Zahl der regelmäßigen BesucherInnen	63	111	174
(Kinder/Jugendliche, die die Einrichtung etwa 1 x wöchentlich / 2-3 x im Monat besuchen)			
Von den regelmäßigen BesucherInnen sind:			
- unter 10 Jahre alt	13	14	27
- 10 bis 14 Jahre alt	14	47	61
- 15 bis 18 Jahre alt	15	41	56
- über 18 Jahre alt	8	22	30

In den Zahlen sind **nicht** die Fremdnutzer enthalten.

3. Sonderveranstaltungen / Projekte

Titel/Inhalt und Zielgruppe:	Ferienfahrt zur Alten Schule Niendorf, Niedersachsen Mädchen mit und ohne Behinderung, 7 – 16 Jahre erlebnis- und naturpädagogische Angebote		
	männlich	weiblich	gesamt
Zahl der TeilnehmerInnen		16	16

Titel/Inhalt und Zielgruppe:	Sommerfreizeit in Niebüll(Nordsee) Junge Frauen von 16 – 27 Jahren, verschiedenste Natur- und Kulturangebote, gemeinsame Tagesausflüge		
	männlich	weiblich	gesamt
Zahl der TeilnehmerInnen		16	16

Titel/Inhalt und Zielgruppe:	LEA Leseclub, jeden Dienstag im Marlistro, Königstraße, lesen Menschen mit Lernschwierigkeit gemeinsam ein Buch. Der LEA Leseclub wird organisiert durch die FSJlerin und begleitet durch Ehrenamtliche Für Menschen ab 16 Jahren		
	männlich	weiblich	gesamt
Zahl der TeilnehmerInnen	4	4	8

Titel/Inhalt und Zielgruppe:	Mädchen machen Medien Mädchen lernen aktiv unterschiedliche Medien kennen und nutzen sie. Ergebnisse zu sehen auf dem mipi Blog. Zu bewundern unter: https://mipiblog.wordpress.com/		
-------------------------------------	--	--	--

	männlich	weiblich	gesamt
Zahl der TeilnehmerInnen		10	10

Titel/Inhalt und Zielgruppe:	Mein Wörterbuch! Ein Kunst- und Kulturprojekt für Mädchen und Jungen mit und ohne Behinderungen in Kooperation mit der Maria-Montessori-Schule sowie dem Kinder- und Jugendkulturhaus Röhre. Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen aus bildungsfernen und armen Familien, Zugänge zur kulturellen Bildung sowohl als Kulturgenießende als auch als Schaffende zu erschließen. Zeitraum der Durchführung 9/2015 bis 8/2017, Fördersumme: 45.000 €		
-------------------------------------	---	--	--

	männlich	weiblich	gesamt
Zahl der TeilnehmerInnen	18	41	59

Titel/Inhalt und Zielgruppe:	eule in Bewegung – Beteiligung am Staffellauf der Lübecker Stadtwerke mit NutzerInnen und Ehrenamtlichen Jugendliche ab 16 Jahren		
-------------------------------------	--	--	--

	männlich	weiblich	gesamt
Zahl der TeilnehmerInnen	5	5	10

Titel/Inhalt und Zielgruppe:	eule on tour – „Live am Teich“ Besuch des Konzerts am Krähenteich		
-------------------------------------	--	--	--

	männlich	weiblich	gesamt
Zahl der TeilnehmerInnen	6	8	14

Titel/Inhalt und Zielgruppe:	Inklusive Theatergruppe, treffen einmal die Woche mit Aufführung im Hoftheater		
-------------------------------------	--	--	--

	männlich	weiblich	gesamt
Zahl der TeilnehmerInnen	2	8	10

Titel/Inhalt und Zielgruppe:	Mädchen Hip Hop Gruppe		
-------------------------------------	------------------------	--	--

	männlich	weiblich	gesamt
Zahl der TeilnehmerInnen		6	6

Titel/Inhalt und Zielgruppe:	Silvesterparty für alle Gemeinsam Silvester feiern – ganz ohne Eltern mit Freunden und Freundinnen		
-------------------------------------	---	--	--

	männlich	weiblich	gesamt
Zahl der TeilnehmerInnen	13	22	35

Titel/Inhalt und Zielgruppe:	Mädchen Disko, in jedem Quartal gibt es eine inklusive Motto-Disko		
-------------------------------------	--	--	--

	männlich	weiblich	gesamt
Zahl der TeilnehmerInnen		16	16

Titel/Inhalt und Zielgruppe:	Mädchen Winter Kino, in der dunklen Jahreszeit gibt es einmal im Monat sonntags einen Film		
	männlich	weiblich	gesamt
Zahl der TeilnehmerInnen		10	10
Titel/Inhalt und Zielgruppe:	Stadtteilstadt Broilingplatz, Auftritt der inklusiven Hip Hop Gruppe, Bastel- und Aktionsstand		
	männlich	weiblich	gesamt
Zahl der TeilnehmerInnen	10	40	50
Titel/Inhalt und Zielgruppe:	Sommerfest bei mixed pickles mit vielen Aktionen im Garten und im Haus z.B. Dosenwerfen, Malerei, Kino „Best of mixed pickles“		
	männlich	weiblich	gesamt
Zahl der TeilnehmerInnen	24	45	69

4. Kooperationsangebote mit Schulen

Titel/Inhalt /Schule Altersgruppe:	Träger Offener Ganztage/Maria-Montessori-Schule SchülerInnen von 6 – 18 Jahren An folgenden Angeboten nehmen Schüler_innen anderer Schulen teil: Bistro & Co: Waldorfschule, Julius-Leber-Schule, Schule am Papenmoor, Schule Wilhelmshöhe		
	männlich	weiblich	gesamt
Zahl der TeilnehmerInnen	33	10	43
Titel/Inhalt /Schule Altersgruppe:	5 Theater-Schnupper-Tage mit der Albert-Schweizer-Schule, der Baltic-Gesamt-Schule sowie der Julius-Leber-Schule 9 - 15 Jahre		
	männlich	weiblich	gesamt
Zahl der TeilnehmerInnen	38	34	72
Titel/Inhalt und Zielgruppe:	5 tägige Osterferien-Betreuung bei mixed pickles für SchülerInnen, 8:00 bis 14:00 Uhr 7 bis 14 Jahre		
	männlich	weiblich	gesamt
Zahl der TeilnehmerInnen	2	6	8

Titel/Inhalt /Schule Altersgruppe:	14 tägige Sommer-Ferienbetreuung für 14 SchülerInnen, 8.00 bis 14.00 Uhr 7 bis 14 Jahre		
	männlich	weiblich	gesamt
Zahl der TeilnehmerInnen	8	6	14
Titel/Inhalt und Zielgruppe:	Schuldisco mit der Maria-Montessori-Schule, in der Maria-Montessori Schule wurde eine alkoholfreie Cocktailbar angeboten und eine Chillounge eingerichtet		

		männlich	weiblich	gesamt
Zahl der TeilnehmerInnen		10	7	17
Titel/Inhalt und Zielgruppe:	Stadtteilstadt auf Marli, Bastel- und Aktionsstand			
		männlich	weiblich	gesamt
Zahl der TeilnehmerInnen		10	15	25
Titel/Inhalt und Zielgruppe:	Beteiligung an der Weihnachtsfeier der Maria-Montessori-Schule, im mixed pickles Raum wurden Spiele und Bastelaktionen für Eltern und Kinder angeboten			
		männlich	weiblich	gesamt
Zahl der TeilnehmerInnen		30	15	45

B. Qualitätsbericht

1. Pädagogische Schwerpunkte / Zielsetzungen für das Berichtsjahr
2. Mit welchen Methoden/Angeboten wurden die Ziele umgesetzt

Angebote im Offenen Ganztage der Maria Montessori Schule

Seit dem Schuljahr 2015/2016 ist mixed pickles **Träger für den Offenen Ganztage an dem Förderzentrum Maria-Montessori-Schule**. Schwerpunkt des Berichtszeitraums war die konzeptionelle Weiterentwicklung für eine engere Verzahnung von Schule und Jugendhilfe, um behinderten Kindern und Jugendlichen eine möglichst normale Freizeitgestaltung zu ermöglichen.

Aufgrund der komplexen Bedarfslage der SchülerInnen vor Ort wurde ein Arbeitskreis initiiert, der sich damit befasst, die Möglichkeiten der vorhandenen Ressourcen von Schule, Jugendarbeit und Eingliederungshilfe am Nachmittag bedarfsorientiert einzusetzen.

Im Schuljahr 2016/2017 setzt sich das Nachmittagsangebot aus insgesamt 16 Kursen unterschiedlichster Tätigkeiten zusammen: Kreativ-Kurse, Sport-Kurse, Kidstreff, Kochen und Tanz. 2016/2017 konnten wir die Jugendarbeit vor Ort mit einem neuen Angebot ausbauen. Das Jugendtreffangebot Chillen & Co richtet sich an die älteren SchülerInnen und findet in einem eigenen von den Jugendlichen gestalteten Raum statt. Aus dem Angebot entwickelte sich 2017 ein regelmäßiges Fußballangebot, das rege genutzt wird. Alle Angebote stehen den SchülerInnen der Maria-Montessori-Schule offen sowie den SchülerInnen aus dem Stadtteil Marli.

Inklusive Freizeitangebote gelingen besonders in der Ferienzeit. Parallel zur Ferienbetreuung im Sommer für die SchülerInnen der Maria-Montessori-Schule wurden über den Ferienpass Aktionen in der Turnhalle der Maria-Montessori Schule angeboten, die sowohl von den SchülerInnen aus der Ferienbetreuung, als auch von den Kindern im Stadtteil gemeinsam stark genutzt wurden.

Mein Wörterbuch – ein Kulturprojekt finanziert über die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ), Durchführungszeitraum September 2015 bis August 2017, Gesamtvolumen: 49.600 €

Im Rahmen des zweijährigen Projektes führten wir 2 fortlaufende, wöchentlich stattfindende künstlerische Kurse durch. Eine Gruppe mit einem theaterpädagogischen Schwerpunkt und eine Gruppe mit dem Schwerpunkt HipHop / Breakdance.

Ein viertägiger Workshop griff die Wünsche der bisherigen TeilnehmerInnen auf und vermittelte Medieninhalte, wie Film, Foto, Schriftbeiträge in Form eines Blogs. Durch den Einsatz von Eigenmitteln war es möglich, an zwei der vier Tage das ABC Haus in Stade aufzusuchen und ein Wochenende intensiv zu arbeiten.

An zwei weiteren eintägigen Theater- Workshops konnten die Teilnehmenden Kostüme herstellen und eine eigene Bühnen-Figur kreieren. Ein Besuchsangebot ging in das benachbarte Hoftheater, in dem die Teilnehmenden das Theater erkundeten und die Bühne ausprobieren konnten. Die Präsentation in Form einer Theateraufführung zeigte die erarbeiteten Szenen und Werke. Bei der Aufführung gelang es, die Eltern der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen aktiv einzubinden und sie ebenfalls zum Ausprobieren einzelner Theatertechniken zu motivieren. Die Teilnehmenden waren hier die ExpertInnen und verteilten Nebenrollen an die Eltern für die Aufführung.

In weiteren Angeboten, sog. Erkundungsangeboten, ging es darum, alle Materialien und Produkte die bisher in dem Projekt "Mein Wörterbuch" erarbeitet wurden zu sichten und mit den Teilnehmenden zu reflektieren und zu besprechen, wie die Abschlussveranstaltung des fast zweijährigen Projektes einen guten Abschluss bekommt.

Im Rahmen eines zweitägigen Kulturlabors wählten die Teilnehmenden zwischen drei Workshops /Erkundungsangeboten aus, die an zwei unterschiedlichen Orten stattfanden: bei dem Kooperationspartner Die Röhre und bei mixed pickles. Alle drei Angebote standen unter derselben inhaltlichen Fragestellung: Unter dem Titel „Chill mal hieß früher Reg dich nicht auf“ untersuchten die Teilnehmenden in einem Hip Hop Workshop, einer Druckwerkstatt und einer Malerei-Werkstatt spezifische Formen von Jugendsprache. Alle Produkte aus diesen Workshops sowie aus den letzten Jahren wurden ausgestellt bzw. kurze Tanzeinlagen aufgeführt. So entstand ein buntes Wörterbuch, ein "urban dictionary" das Aufschluss darüber gibt, wie Jugendliche mit und ohne Behinderungen reden und womit sie sich beschäftigen. Viele der durchgeführten Projekte wurden auf dem Blog <https://mipiblog.wordpress.com/> dokumentiert. Diese Dokumentation wurde von einer Redaktionsgruppe bestehend aus Mädchen mit und ohne Behinderungen federführend übernommen. Sie entwickelte sich aus dem Projekt "Mein Wörterbuch" und traf sich regelmäßig mit Unterstützung einer FSJKlerin. Das Projekt erreichte mit seinen niedrigschwelligen Angeboten Kinder und Jugendliche aus dem Sozialraum, die von Armut bedroht sind und oftmals von Behinderung betroffen sind. Die meisten der Teilnehmenden besuchten eine umliegende Gesamtschule bzw. ein Förderzentrum. Alle Flyer wurden in leichter Sprache geschrieben, alle Informationen sowohl an die Teilnehmenden als auch an Eltern und an die Kooperationsschulen schriftlich und mündlich verteilt. Fast alle Angebote hatten einen Hol- und Bringendienst um Kinder und Jugendliche direkt von der Schule abzuholen. Alle Angebote waren kostenlos und waren mindestens doppelt besetzt. Im letzten Halbjahr war es uns gelungen, ein Tandemteam aus freischaffenden KünstlerInnen und Pädagoginnen zu bilden, die sich sehr gut ergänzten. Darüber hinaus waren eine FSJKlerin und Ehrenamtliche eingebunden, um auf die Unterschiedlichkeit der Teilnehmenden eingehen zu können. Einige der freischaffenden KünstlerInnen waren doppelqualifiziert und hatten Erfahrungen in der Arbeit mit bildungsbenachteiligten Kindern. Der Verein mixed

pickles bot darüber hinaus Fachberatungen bei sonderpädagogischen Fragen an. Durch die Kooperation mit dem Kinder- und Jugendkulturhaus "Die Röhre" gelang es, eine neue Zielgruppe zu gewinnen, die aus sog. Schulabstinenten bestand.

Theater - ein Bereich der inklusiven kulturellen Bildung bei mixed pickles

Es geht nicht nur darum, da zu sein, sondern dabei zu sein und mitzugestalten.¹

Zielsetzung

Seit 2016 gibt es bei mixed pickles ein Theaterangebot für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung. Ziel des Angebotes ist es, Kindern und Jugendlichen mit Behinderung Teilhabe am kulturellen Leben zu ermöglichen und sie gleichberechtigt mit anderen kreativ und kulturell zu fördern. Das Theaterangebot bei mixed pickles umfasst sowohl Besuche im professionellen Theater für junges Publikum, (wie z.B. dem Stadttheater Lübeck), als auch die Möglichkeit, selber Theater zu spielen.

Wesentlich für die Theaterarbeit ist, dass es nicht vorrangig um Kunsttherapie oder Sozialarbeit geht, sondern die Entwicklung von künstlerischen Fähigkeiten und das Gemeinschaftserlebnis einer «work in progress» im Vordergrund stehen. Ziel ist es, den Menschen mit seinen Potenzialen und Kompetenzen zu zeigen, anstatt ihn mit seinen Defiziten ins Zentrum zu stellen. Theater eignet sich im Besonderen dazu, die Phantasie und Kreativität zu stimulieren; Theater ist ein Raum, in dem soziale Grenzen und Normen, Werte, Haltungen und Fragen ästhetisch verhandelt und im besten Fall Utopien entworfen werden können.

Menschen mit Behinderung eine Bühne zu bieten, auf der sie ihre Themen, Standpunkte und Sichtweisen kundtun, bedeutet außerdem, einer Öffentlichkeit einen spezifischen Blick auf unsere Gesellschaft zu ermöglichen und damit Ausschluss und Stigmatisierung zu vermindern.

Die inklusive Theatergruppe

Die Theatergruppe von mixed pickles besteht derzeit aus 8 Lübecker Kindern und Jugendlichen zwischen 8 und 20 Jahren, von denen sieben Kinder eine Behinderung haben und Förderzentren mit dem Schwerpunkt „geistige Entwicklung“ besuchen.

Seit Mai 2017 wird die Theatergruppe von der Theaterpädagogin Charlotte Baumgart geleitet.

Die Proben finden wöchentlich montags von 16.00 bis 17.30 Uhr statt und beinhalten verschiedenste Übungen und Spiele aus den Bereichen Körperarbeit, Wahrnehmung und Konzentration, Vertrauen, Imagination, Ensemblearbeit, Stimme und Bühnenpräsenz. Zusätzlich zu den Proben am Montag fand im letzten Jahr in den Herbstferien eine Intensiv-Proben-Woche statt.

Im Herbst 2017 führte die Theatergruppe ihr erstes Bühnenstück «Bimbo» auf der Bühne des Lübecker Hoftheaters auf.

¹ Franz Kröger, Prof. Dr. Irmgard Merkt, Dr. Norbert Sievers. In: Inklusive Kulturelle Bildung und Kulturarbeit. Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft, Materialien, Heft 14. Bonn 2014

Projekt «Bimbo», Oktober 2017

In dem Theaterstück «Bimbo» möchte ein Junge einen Vogel haben. Endlich stimmen die Eltern dem sehnlichen Wunsch ihres Sohnes zu. Doch Bimbo bringt zu ihrem Entsetzen einen großen weißen Schwan nach Hause. Die Eltern sind strikt dagegen. So zieht Bimbo mit seinem Vogel in den Wald, wo unzählige Gefahren lauern. Doch gemeinsam sind die beiden unbesiegbar.

Ausgehend von der Vorlage „Bimbo und sein Schwan« des Theaterautors Martin Auer beschäftigten sich die Kinder und Jugendlichen ein Dreivierteljahr mit ihren eigenen Wünschen, Bedürfnissen und Träumen, sowie ihren Ängsten und Widerständen im Leben. So wünschte sich beispielsweise die 15-jährige Sarah im Stück, einmal mit ihrem Lieblings-DJ `backstage` zu sein. Johann (16 J.) träumte davon, alleine nach München zu reisen. Louise wollte heiraten und der siebenjährige Kilian wünschte sich von seinen Eltern einen Computer, der Arme und Beine hat und ihn tragen kann.

Am 28. Oktober 2017 feierte das Stück vor Eltern, Geschwistern und Freunden Premiere. Das Projekt wurde finanziell unterstützt von der Daniela Apell-Stiftung.

Das Jugendcafé „die eule“

Das Jugendcafé „die eule“ findet jeden Samstag in der Zeit von 16.00 bis 22.00 Uhr statt.

Das barrierefreie Jugendcafé richtet sich an Jugendliche mit und ohne Behinderung.

Die Abende werden von den Jugendlichen selber geplant und gestaltet. Jugendliche

übernehmen den Einkauf, das Kochen und den Tresendienst. Es gibt wechselnde Freizeitangebote, wie beispielsweise Kinoabende, Spieleabende und Kreativangebote, die in den Cafébetrieb integriert sind. Besonders hervorzuheben waren insbesondere die Aktionen mit Jugendlichen, die die Jugendliche die Teilhabe an anderen jugendlichen Angeboten in der Stadt ermöglichten: wie die Teilnahme am Konzert am Krähenteich, der Staffellauf der Stadtwerke oder Aktionen im kulturellen Bereich. Highlight war sicherlich auch die Silvester Party mit 35 Jugendlichen.

Arbeitsprinzipien und Grundlagen unserer Arbeit können Sie dem Träger – und Einrichtungsbericht für den Budgetzeitraum 2016 bis 2020 entnehmen.

3. Überprüfung der Zielerreichung

(Zahl der erreichten Kinder/Jugendlichen, qualitative Beschreibung, besondere Evaluation)

Die meisten Angebote des Vereins haben eine inklusive Ausrichtung und bringen unterschiedliche Kinder, Jugendliche und Erwachsene zusammen. So gibt es Angebote für Mädchen und Jungen, altersübergreifende Angebote für Mädchen und Frauen und Angebote für erwachsene Menschen mit und ohne Behinderung.

Durch die pädagogische Schwerpunktsetzung auf Inklusion werden nicht nur behinderte Mädchen und Frauen bzw. Jungen und junge Männer erreicht, sondern eine Vielzahl von unterschiedlichen Menschen. Damit berücksichtigt mixed pickles in seiner Arbeit eine Vielzahl unterschiedlicher Lebenslagen und spricht auch Zielgruppen an, die nur schwer zu erreichen sind.

Dabei versteht sich der Mädchen- und Frauentreff von mixed pickles als Interessensvertretung für und von Mädchen und Frauen mit Behinderung und greift in seiner Angebotsstruktur ihre Interessen und Lebenslagen auf. In der eule, die sich an Mädchen und Jungen wendet, liegt der Schwerpunkt der Arbeit in der Bereitstellung adäquater Freizeit- und Erfahrungsräume am Wochenende.

Exklusive Angebote für Mädchen bzw. Frauen mit Behinderung bzw. Mädchen und Jungen mit Behinderung finden immer dann statt, wenn die Auseinandersetzung mit der eigenen Lebenssituation im Vordergrund steht und es vorrangig darum geht, Selbsthilfepotentiale anzuregen und Empowerment-Strategien zu entwickeln.

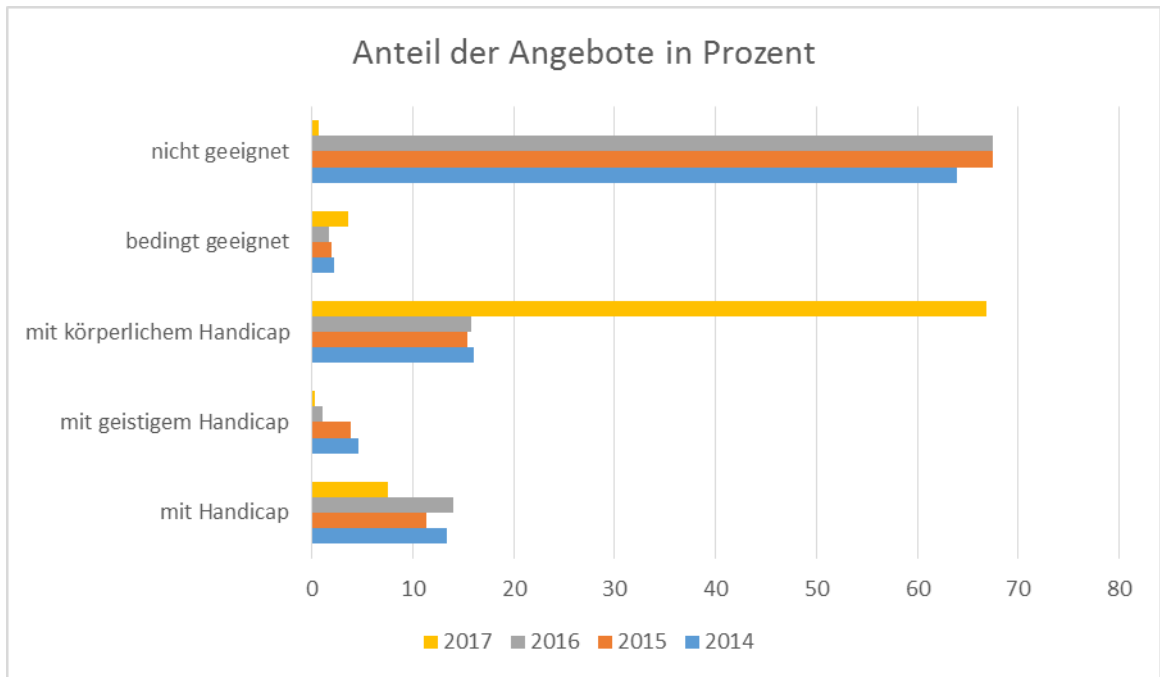
NutzerInnen mit Behinderung finden bei mixed pickles einen Ort der Freizeitgestaltung, der sich an ihren Lebenslagen orientiert und ihnen gesellschaftliche Teilhabemöglichkeiten bietet. Sie suchen die Angebote von mixed pickles gezielt auf, um mit anderen Mädchen/ Frauen und Jungen in Kontakt zu treten, sich mit der eigenen Lebenssituation auseinanderzusetzen, zu lernen und sich für sich und andere zu engagieren.

Weitere Zielgruppe des Vereins sind Eltern und Angehörige. In vielen Fällen waren die Problemlagen so, dass wir an andere Beratungsstellen verweisen konnten. In anderen Fällen organisierten wir gezielt Informationsabende zu spezifischen Themen. In Einzelberatungen wurde auch in diesem Jahr deutlich, dass viele Eltern mit der häuslichen Situation überfordert sind. Hier wurde versucht, die Erziehungskompetenz zu stärken und auf Entlastungsmöglichkeiten hinzuweisen.

Themenschwerpunkt der Elternarbeit war auch weiterhin die Auseinandersetzung mit geeigneten Wohnformen für ihre erwachsen werdenden Kinder.

Der Lübecker Ferienpass für alle Kinder

Der inhaltliche Schwerpunkt Inklusion in der Jugendarbeit spiegelte sich auch in diesem Jahr, wie bereits in vergangenen Jahren in dem Projekt "Ferienpass für alle Kinder" wider: Das Projekt "Der Lübecker Ferienpass für alle Kinder" will dazu beitragen, in der Jugendarbeit und in den Jugendverbänden das Prinzip der Inklusion zu verankern und will erreichen, dass alle Ferienpass-Angebote auch für Kinder mit Behinderung geöffnet werden. mixed pickles übernimmt jedes Jahr die Koordination von Unterstützungspersonen, damit Kinder mit Behinderungen an regulären Angeboten anderer Vereine teilnehmen können. mixed pickles konnte mit seiner Initiative erreichen, dass nun immerhin fast alle Angebote für Kinder mit einer körperlichen Behinderung geöffnet wurden. Für Kinder mit einer geistigen Behinderung gilt das nicht, so waren in 2017 beispielsweise von über 400 Angeboten nur 27 für geistig behinderte Kinder geöffnet worden. Von diesen 27 Angeboten wurden wiederum 18 von mixed pickles angeboten. Vorurteile, Ängste und unzureichende eigene Ressourcen mögen hier Gründe darstellen. Die nachstehende Grafik zeigt in erschreckender Weise, wie wenig Teilhabemöglichkeiten Kinder mit einer geistigen Behinderungen an den regulären Angeboten haben.



Rolle von mixed pickles im Bereich der Angebote für Kinder mit geistigem Handicap

	2014	2015	2016	2017
Angebote die für Kinder mit geistigem Handicap geeignet sind	59	48	44	27
davon Angebote von mixed pickles	12	13	16	18
Anteil der mixed pickles Angebote bei Angeboten für Kinder mit geistiger Behinderung	20,3 %	27,1 %	36,36 %	66,7%

4. Besondere Entwicklungen und Ereignisse in der Arbeit, Probleme und Ausblick

Mit dem Offenen Ganztage an der Maria-Montessori-Schule schafft mixed pickles für Kinder und Jugendliche mit Behinderung attraktive und inklusive Freizeitangebote. Es wird immer wieder deutlich, dass Kinder mit Behinderung nur selten Adressat_innen von Freizeitangeboten z.B. in Vereinen oder Jugendzentren sind. Das bestätigte auch die Umfrage 2016 an den Lübecker Förderzentren.

Mit dem Schuljahr 2017/2018 wurde erstmals ein regelmäßiger Kidstreff für die Schüler_innen von 7 – 14 Jahren angeboten. Dieser findet für 1,5 Stunden im mixed pickles Raum der Maria-Montessori-Schule statt. Hier haben die Schüler_innen die Möglichkeit frei zu entscheiden wie sie ihren Schultag zusammen mit ihren Freunden ausklingen lassen wollen. Im Vordergrund stehen verschiedenste Aktivitäten wie z.B.: Spiele spielen, basteln, entspannen, Fahrrad fahren, Waveboard fahren, Film schauen oder gemeinsam mit der Wii spielen. Parallel zum Kidstreff werden themenspezifische Angebote gemacht wie eine Wald- oder Musikgruppe. Die Schüler_innen hatten dieses Jahr die Möglichkeit auf Wunsch die Gruppen mehrfach zu wechseln. Somit hatten sie auch während des Schuljahres die Möglichkeit in andere Themen zu schnuppern und ihre Interessen auszubauen. Insgesamt werden 12 Kurse angeboten mit den Themen: Wald, Spielen, Sport, Fußball, Musik, Kochen sowie einzelne Projekte für 2 – 3 Monate. In den Sommerferien gab es eine zweiwöchige Ferienbetreuung. Mixed pickles organisierte parallel zur Ferienbetreuung Ferienpassangebote, die am gleichen Ort durchgeführt wurden. Dadurch kamen inklusive Kindergruppen zustande, die gemeinsam an den Aktionen teilnehmen konnten.

Weiter wurde auf Grundlage der Umfrageergebnisse und dem deutlichen Wunsch der Jugendlichen ein Fußballangebot ins Leben gerufen, in Kooperation mit dem Roten Stern Lübeck. Dieses Angebot findet regelmäßig jeden Freitag in der Turnhalle der Maria-Montessori-Schule statt und richtet sich vor allem an Jugendliche im Alter von 14 – 18 Jahren. Damit bietet mixed pickles ein Angebot an, dass vor allem für die älteren Schülerinnen sehr attraktiv ist und rege genutzt wird. Für das Angebot wurde extra ein Fahrdienst von der Hansestadt Lübeck eingerichtet. Das Angebot ist kostenlos und steht allen Kindern der Schule und im Stadtteil offen.

In der Zusammenarbeit mit der Schule und den Eltern wird immer wieder deutlich wie wichtig niedrigschwellige, möglichst kostengünstige Angebote sowie verlängerte Betreuungszeiten und verlässliche Ferienbetreuung sind. Damit steht der offene Ganztage immer noch dem Problem der Finanzierung unter Berücksichtigung von Pflegebedarf, Assistenz und erhöhtem Personalbedarf gegenüber.

Seit Ende 2017 ist mixed pickles anerkannter Träger niedrigschwelliger Betreuungs- und Entlastungsleistungen. Damit hat er einen weiteren Baustein für die Finanzierung beigetragen, jedoch ist es nicht ausreichend um allen Schüler_innen den Besuch des offenen Ganztags zu ermöglichen. Schüler_innen mit einem Pflegegrad können zukünftig Elternbeiträge über die Niedrigschwelligen Betreuungs- und Entlastungsleistungen abrechnen lassen. Allerdings sind die Schüler_innen ohne Pflegegrad davon ausgeschlossen.

Auch im kommenden Jahr bleibt die Verzahnung von Schule und Jugendarbeit eine wichtige Aufgabe, die es weiterzuentwickeln gilt. Folgende Schwerpunkte stehen im Mittelpunkt:

- wie kann der offene Ganzttag die hohen pädagogischen Anforderungen ohne ausreichend ausgebildetes Fachpersonal ausgestalten? Wie können Mitarbeitende qualifiziert und unterstützt werden?
- wie lässt sich die Zusammenarbeit mit der Schule verbessern in Bezug auf den hohen Bedarf an sozialpädagogischen Maßnahmen für einzelne Schüler_innen und unter Berücksichtigung fehlender bzw. unzureichender Schulsozialarbeit.

5. Pädagogische Schwerpunkte / konkrete Zielsetzungen für das Folgejahr

Projekt «Stadt Utopia» - Ortsspezifisches Theater im Quartier St. Lorenz Nord

In Kooperation mit dem Stadttheater Lübeck, der Julius-Leber-Grund- und Gemeinschaftsschule und der Theater- und Performancegruppe Kompanie Kopfstand aus Berlin findet im Frühjahr 2018 im Rahmen der Bürgerbühne «Nur am Rande?» das Stadtteil-Projekt «Stadt Utopia» mit Kindern zwischen 9 und 14 Jahren statt.

Das Projektgebiet zwischen Fackenburger Allee, Schwartauer Alle und Bei der Lohmühle (zu dem auch mixed pickles gehört) ist gekennzeichnet durch eine vergleichsweise hohe Bevölkerungsdichte. Bedingt durch die dichte Bebauung gibt es nur sehr wenige Grünflächen. Der enge Wohnraum bietet Kindern und Jugendlichen auch in den Wohnungen wenig Platz.

In dem Projekt erforschen und erkunden KünstlerInnen zusammen mit Kindern des Quartiers ihren unmittelbaren Lebens- und Spielraum; sie fragen nach dem `guten Leben` und entwickeln eigene Visionen und Utopien für ihren Stadtteil. Fragestellungen sind:

- Was macht zuhause sein aus? Was braucht man für ein Zuhause, in dem man sich wohl fühlt? Wie muss Stadt gestaltet sein, damit Kinder darin gut leben können? Was wäre, wenn mein Zuhause ein Schlaraffenland ist?
- Welche öffentlichen Treffpunkte gibt es in meinem Stadtteil? Wie werden sie genutzt?
- Welche Orte fehlen uns? Welchen neuen Ort können wir erfinden für Begegnungen und Spielraum im Stadtteil?
- Warum stehen Gebäude leer? Wofür wurden sie genutzt? Was könnte man mit ihnen alles anfangen?

Die Ideen und Vorstellungen der Kinder werden am 29. Juni im Rahmen der Bürgerbühne «Nur am Rande?» in einem theatralen Stadtspaziergang einer größeren Öffentlichkeit präsentiert.

Weitere Schwerpunkte für das Jahr 2018 sind die Entwicklungen von Handreichungen für eine inklusive JULEICA Schulung in Kooperation mit dem Landesjugendring, die Durchführung einer inklusiven Juleica Schulung, die verstärkte Anti-Gewalt-Arbeit um Mädchen und Frauen mit Behinderungen vor Gewalt zu schützen, da Studien zeigen, dass behinderte Mädchen und Frauen um ein vielfaches stärker von Gewalt betroffen sind als nichtbehinderte. Zudem soll ab Sommer 2018 eine Gruppe zur Lebens- und Zukunftsplanung in´s Leben gerufen werden um unterschiedliche Wohnformen kennen zu lernen und sie auf den Auszug aus dem Elternhaus vorzubereiten.

Die Theatergruppe wird 2018 ein neues Projekt «Helena & Laos!» starten. Dafür probt die Theatergruppe seit Anfang des Jahres an der Produktion «Helena& Laos» (Arbeitstitel). Inspiriert von der griechischen Sage «Die Irrfahrten des Odysseus» beschäftigen sich die Kinder und Jugendlichen mit dem Thema Liebe. Geplant ist eine Premiere des Stückes im Herbst 2018 im Hoftheater oder Stadttheater Lübeck vor Freunden, Freundinnen und Familie, sowie Aufführungen für Schulklassen aus der Maria-Montessori-Schule.

Lübeck, den 24.03. 2017



(Ort, Datum)

Unterschrift/-en